

Einleitung: Das Auto als Symbol unseres katastrophalen Verharrens	9
Die Politisierung des Autos im historischen Kontext	12
Das Auto als Motor des »Homogenozäns«	17
Festgefahren im katastrophalen Normalen: die Resilienz der Moderne	19
Die Utopie einer autofreien Welt	21
Methodisches	24

»normal«

Kapitel 1: Normalität als Katastrophe	31
Where is the panic?	31
Gefühle aus dem Wurmloch	36
Der verstetigte Krieg	44
Auto und Umwelt: Raus in die Natur?	47
Die Glättung der Welt	52
Katastrophe mit Überlänge	56
 Kapitel 2: Normalisierung der Katastrophe	59
Der Staat und der Tod	60
Die Veralltäglicung der Todesgefahr und die Einkerkung des Spiels	65
Öffentlicher Raum und Ausgrenzung	70
Das Recht der Autovernunft	72
Vernichtung des Raums	74
 Kapitel 3: Politik gegen das Normale?	79
Das materielle Erbe des Faschismus	79
Faschismus und liberaler Konsumkapitalismus	84

Petronormalität	89
Minoritär, majoritär, normal?	92
Wider den Moralismus – von Coal Rollern lernen?	95
Queering or Revolutionizing Normality? – Ein Ausblick	100

»modern«

Was ist »die Moderne« und warum ist sie ein Problem?	103
--	-----

Kapitel 4: Maschinenmännlichkeit

Das mechanistische Weltbild der Moderne	111
Das maschinische Gefühl des modernen Alltags	112
Der Tod in der Weltmaschine	116
Der Mann, der Tod und die Maschine	119
Der Mikro-Faschismus in uns allen	122
Der Mikro-Faschismus in uns allen	126

Kapitel 5: Sinnesordnung

Logozentrische Umweltverbindung	133
Körper-Geist-Trennung	135
Umbau der Sinnlichkeit	139
Die Einbetonierung der abendländischen Metaphysik	142
Die Einbetonierung der abendländischen Metaphysik	149

Kapitel 6: Bewegungsfreiheit

Zerstörungslust	153
Phallus und Crash	153
Autoaggression	156
»Völlig losgelöst« – Freiheit von der Erde	163
Mechanisch fließende Moderne	168
Mechanisch fließende Moderne	174

»stabil«

Kapitel 7: Resilienz der Moderne

Stabil in der Katastrophe	181
Grausamer Optimismus und resiliente Moderne	181
Die Ölkrise als Beispiel für die Resilienz der Moderne	186
Die Ölkrise als Beispiel für die Resilienz der Moderne	190

Kapitel 8: Schutzraum	201
Vehikel der Emanzipation	205
Blasenbildung in einer toxischen Welt	208
Der SUV-Effekt: Triumph der Resilienz der Moderne	213
Stockholm-Syndrom am giftigen Globus	215

Kapitel 9: Autosubjektivität	221
Solidarität unter Gleichen	221
Gesichtslosigkeit und Zugehörigkeit zum Abstrakten	224
Das lösungsorientierte Denken der Modernen: mehr Autobahnen	228
Das Auto als Bedingung der Möglichkeit unseres Denkens	230

Politik

Die Autopest stirbt an der Autopest	239
Realismus, Demokratie und politischer Stillstand	242

Kapitel 10: Die technische Lösung des technischen Problems	249
Klimaneutralität – das höchste aller technischen Gefühle?	249
Verschiedene (Früh-)Formen des Automobils und dessen fossil-patriarchale Formdeterminierung	253
Technische = gesellschaftliche Form	258
Neuer alter Extraktivismus	261
Das selbstfahrende Selbstfahrende	265
Die Karotte vor dem Esel und die Innovation vor dem Autofahrer	274

Exkursion: Ist das Smartphone das neue Auto?	281
---	-----

Kapitel 11: Linke Politik und das moderne Selbst	289
Linker Techno-Optimismus und die Ambivalenz gegenüber dem Auto	290
Konsumkapitalistischer Individualismus = Verdrängte Kollektivität	299
Kathedralenbau zu Detroit	305
Aus Mangel an Alternativen: Moralismus und Individualismus	307
Das Milieu der Unzufriedenheit	310
Verhaltensänderung für die Letzte Generation	313
Kann es eine »ökologische Klasse« gegen das Auto geben?	318

Utopien

Kapitel 12: Utopie einer autofreien Welt	325
Life is like a Monster-Truck-Show	325
Im Stau der Zukunft	328
Zukunftsfähige Löcher in die Welt stanzen	331
Utopien in den Ruinen der Moderne	334
Welten gegen die Welt (TAZ und ZAD)	338
Eskalation oder Weltenverteilung	344
Modellregionen für den langsamen Umbau unserer Begehren	348
Coda: Zurück zum Zukunftsindigenen	351
 Bibliographie	 355
 Abbildungsverzeichnis	 375
 Register	 379
 Danksagungen	 389